Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Artikel: Das Allerletzte
Autor: Chapatte, Patrick / Schäfli, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-599197

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Allerletzte

Endlich: Die Schweiz haut in der Libyen-Sache auf den Tisch!

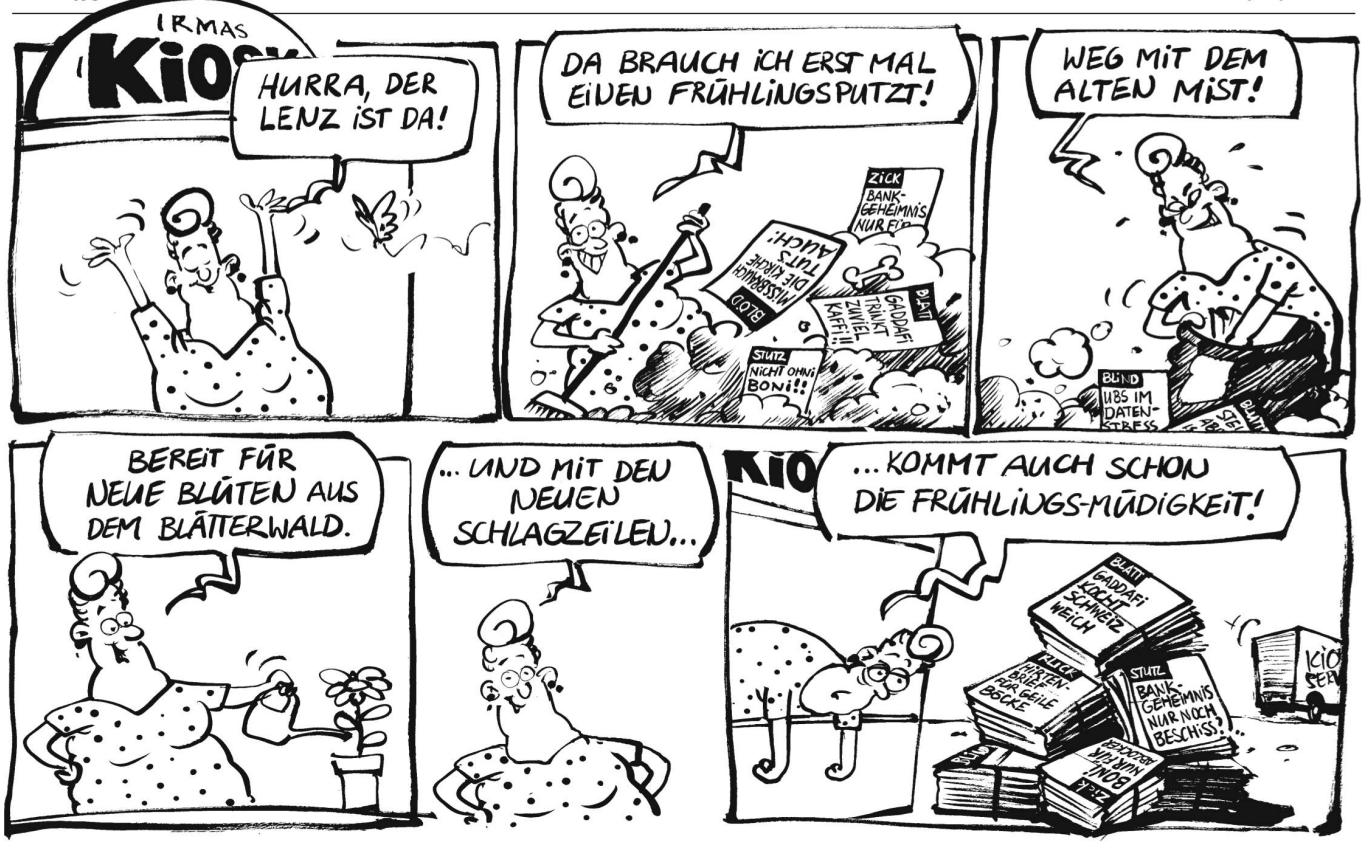
Voll verkachelt, Mann

Es ist wieder Amphibien-Wanderung. Frösche hüpfen achtlos über die Strasse. Einige werden totgefahren. Andere eingesperrt. Jörg Kachelmann ist in die Polanski-Liga aufgestiegen und könnte seine Haft allenfalls in seinem Appenzeller Bauernhaus absitzen. Darauf drängt vermutlich Kachelmanns Anwalt Reinhard Birkenstock – ein Name, dem man vertrauen kann. Fluchtgefahr ist auf Birkenstock auszuschliessen. Dass die Behörden Kachelmann ein Menschenrecht verwehrt haben, prangert Birkenstock auch an, das Recht nämlich, nach einer Tat zuerst in Tele Züri aufzutreten. Belastend wirkt sich die Aussage von Kachelmanns Schwiegermutter in spe aus: «Jörgs ganzes Leben ist eine Lüge!», sagte sie dem ‹Blick›. Das war uns freilich schon jedes Mal klar, wenn es uns in der Badehose verregnet hat. Doch auch um Verständnis wird gebeten. Und Verständnis haben wir nun – für Kachelmanns verfilzten Bart. Bei so einem Doppelleben fehlt schlicht die Zeit fürs Rasieren. Genauer untersucht wird das Sperma im Körper des vermeintlichen Vergewaltigungsopfers. Im Mund bleibt es am wenigsten lange erhalten. Darum konnte wahrscheinlich auch Carli von der Justiz bis heute noch nie belangt werden. *(rs)*

Piep, piep, bib!

Auch Herr Grübel schickte einen Hirtenbrief an seine Banker: «Lasset ab vom bösen Tun, auf dass wir uns das Vertrauen der Kunden von neuem erschleichen, denn schon morgen sollt ihr mit mir im Boni-Paradies sein.» Lukas Gähwiler, neuer UBS-Chef, kommt von der CS – dort lockt zusätzlich das Bonussystem «BIP». So benannt, weil man schneller absahnt als Bip sagen kann. Da gemäss CS-Oberen mit den Boni «herausragende Leistungen» honoriert werden, kann man sich nur vorstellen, wie viel sie gekriegt hätten, wenn das Unternehmen *nicht* in den Miesen wäre. Aber natürlich könnte das alles noch schlimmer sein: Sie könnten Banklehrlinge missbraucht haben. *(rs)*

Cartoon: Patrick Chappatte | Texte: Roland Schäfli

Irmas Kiosk

Reto Fontana